

Das Unterdevon war, wie in den meisten Districten, eine Periode geringer Meerestiefe, hier in Polen sandige Küstenbildungen der Old-red-Facies. Das Mitteldevon schliesst sich eng an die Bildungen der Eifel an, die daraus abzuleitende Tendenz zur Verflachung der See steigert sich noch bis in das jüngere Mitteldevon (Stringocephalenkalk mit seinen Riffkorallen und dickschaligen Organismen), dann aber erfolgte wieder eine durch pelagische Goniatiten (Intumescensstufe) und Tentaculiten charakterisirte Vertiefung während des Oberdevon, welche ihren schärfsten Ausdruck in den jüngsten Clymenienschichten findet.

Eine vergleichende Tabelle mit verschiedenen Faciescurven soll zur Erläuterung dieser Beziehungen dienen, ist aber technisch nicht besonders gerathen, d. h. nicht so übersichtlich als sie ausgeführt sein könnte; immerhin sind aus derselben mancher Parallelismus und mancherlei Unterschiede sofort ersichtlich.

Hieran reiht sich endlich eine vergleichende tabellarische Uebersicht der aus dem Palaeozoicum des polnischen Mittelgebirges bisher bekannt gewordenen Fossilreste an.

Die Tafeln dürfen durchwegs in Zeichnung und Druck als gelungen bezeichnet werden. Auf der beigegebenen Karte im Masse von 1:200.000 sind nur die palaeozoischen Inseln, und zwar in Farbendruck mit 14 Ausscheidungen dargestellt. (G. Geyer.)

Dr. Edmund von Mojsisovics. Berichte über die Organisation der Erdbeben-Beobachtung, nebst Mittheilungen über während des Jahres 1896 erfolgte Erdbeben. (Mittheilungen der Erdbeben-Commission der kais. Akad. der Wissenschaften in Wien, Nr. I, Sitz.-Ber., Bd. CVI, Abth. I., pag. 20—45).

Die von der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kais. Akademie zum Zwecke der intensiveren Pflege seismischer Studien in Oesterreich eingesetzte Commission hat sich zunächst, wie aus vorliegendem Berichte hervorgeht, zwei Hauptaufgaben gestellt.

1. Es sollen durch geeignete Kräfte möglichst vollständige und erschöpfende Cataloge aller historisch beglaubigten Erdbeben für die österreichischen Länder angefertigt werden. Die erste derartige Zusammenstellung soll das Alpengebiet umfassen und wurde Herr Prof. Dr. Rud. Hoernes mit dieser Aufgabe, für deren Vollendung ein Zeitraum von drei Jahren in Aussicht genommen ist, beauftragt.

2. Als die wichtigste Aufgabe betrachtet aber die Commission die Organisation des Erdbebedienstes in den österreichischen Ländern. Diese Organisation umfasst:

a) Die Errichtung einer Anzahl von seismographischen Stationen durch die Aufstellung selbstregistrierender Erdbebenmesser. Es ist in Aussicht genommen, solche Stationen an den astronomischen Observatorien, resp. physikalischen Instituten in Pola, Triest, Graz, Innsbruck, Kremsmünster, Wien, Prag und Lemberg zu errichten.

b) Die Bildung eines Netzes von permanenten Beobachtern. Von der Anschauung ausgehend, dass es am zweckmässigsten sein dürfte, in den einzelnen Provinzen Centralstellen für die Einholung der Erdbebenberichte zu schaffen, wurden für die einzelnen Länder Referenten gewonnen, welchen die Aufgabe zufiel, die localen Netze durch Heranziehung hiezu geeigneter Persönlichkeiten zu bilden. Die von der Commission hinausgegebenen Instructionen, Fragebogen u. s. f. werden ausser in deutscher, noch in den wichtigsten anderen Landessprachen in grosser Anzahl durch die Referenten zur Vertheilung gebracht.

Am Schlusse des Jahres 1896 war in den meisten Provinzen die Organisation des Beobachtungsdienstes in den Grundzügen durchgeführt. Die umstehende Tabelle enthält die Namen der Referenten und die Zahl der in den einzelnen Gebieten bis Ende December 1896 gewonnenen Beobachter.

Kronland, resp. Referatsbezirk	Referent	Wohnort	Zahl der Beobachter
Niederösterreich	Prof. Dr. Franz Noë	Wien (Meidling)	236
Oberösterreich	Prof. Johann Commenda	Linz	203
Salzburg	Prof. Eberhard Fugger	Salzburg	61
Steiermark	Prof. Dr. Rudolf Hoernes	Graz	280
Kärnten	Ferdinand Seeland, k. k. Ober-Bergrath	Klagenfurt	27
Görz und Krain	Prof. Ferdinand Seidl	Görz	126
Gebiet von Triest	Eduard Mazelle, Adjunct des astron.-meteorol. Observatoriums der k. k. Handels- und nautischen Akademie	Triest	30
Dalmatien und Istrien	Eugen Geleich, Director der Handels- und nautischen Akademie	Triest	129
Deutsch-Tirol und Vorarlberg	Prof. Dr. Josef Schorn	Innsbruck	158
Wälsch-Tirol	Prof. Josef Damian	Trient	12
Böhmen, Deutsche Gebiete	Prof. Dr. Friedrich Becke	Prag	191
Böhmen, Cechische Gebiete	Prof. Dr. Johann Woldfich	Prag	262
Mähren und Schlesien	Prof. Alexander Makowsky	Brünn	36
Galizien	Prof. Dr. Ladislaus Szajnocha	Krakau	—
Bukowina	Anton Pawłowaki, k. k. Ober-Baurath	Czernowitz	—

Ausserdem enthält die vorliegende Mittheilung noch die Berichte über Erdbeben des Jahres 1896, welche bereits durch die neue Organisation gesammelt wurden. (C. M. Paul.)